



## reality I\_schacht IV

Dreier & Hanousek

Elisabeth Höller

Hanne Horn

Mark Krause

Anka Landtau

Konstantin Lange

Wolf-Diethard Lipka

Sven Rudolph

Dreier & Hanousek



Elisabeth Höller



Hanne Horn



Mark Krause



Anka Landtau



Konstantin Lange



Wolf-Diethard Lipka



Sven Rudolph



**reality I\_schacht IV**

## Inhalt

07	Vorwort
08	Einführung
10	Dreier & Hanousek
14	Elisabeth Höller
18	Hanne Horn
22	Mark Krause
26	Anka Landtau
30	Konstantin Lange
34	Wolf-Diethard Lipka
38	Sven Rudolph

## Vorwort

Im fünften Jahr steht die Ausstellung zeitgenössischer bildender Kunst im Industriedenkmal Rheinpreußen Schacht IV unter dem Titel „**reality I\_ schacht IV**“ und beschäftigt sich mit der Darstellung des Menschen. Künstlerinnen und Künstler aus Duisburg, Düsseldorf, Tübingen, Schleswig und Berlin zeigen Arbeiten in den Disziplinen Zeichnung, Fotografie, Malerei, Skulptur und Video.

Die Darstellung des Menschen ist wohl neben der der Umgebung, z.B. von Tieren, eine der frühesten abgebildeten Motive. In der Menschheitsgeschichte entwickelte sich über die Jahrtausende, parallel zur Komplexität der Gesellschaften und Kulturen, die Darstellungsform des menschlichen Abbildes.

In dieser aktuellen Ausstellung sind sowohl die Techniken als auch der Ausschnitt und die Intention der Künstler sehr unterschiedlich. In den Arbeiten zeigen sich einzelne Personen genauso wie Menschengruppen und Allegorien. Stille Porträts korrespondieren mit Menschen in Bewegung und in bewegten Bildern. Archaische Posen stehen futuristisch anmutenden Konstruktionen gegenüber. Das unmittelbare Gesicht und die schemenhafte Figurengruppe in der Ferne laden den Betrachter gleichermaßen zum Zwiegespräch ein.

Ohne dem Anspruch auch nur nahe zu kommen, alle möglichen Variationen des Themas zeigen zu können, lässt sich in der Auswahl die Fülle andeuten.

Dies geschieht einmal mehr in einem Raum aus dem sich der produzierende Mensch zurückgezogen hat, um von Industriearchitektur-Liebhabern und Kunstinteressierten ersetzt zu werden.

Rüdiger Eichholtz



**Petra Dreiers & Michael Hanouseks** „Little helpers“ und „Pomp“ entstammen der Themenreihe „Models“, die sich mit jener Welt auseinandersetzt, die, wie keine andere, ästhetische Vorgaben und körperliche Makellosigkeit zur Denkmaxime eines jeden Menschen erklärt. – In „Metamorphose 1“ setzt sich das Künstlerduo mittels Fotografie mit variationsreichem Witz in den direkten Zusammenhang seiner gemalten Motive. Im Wechselspiel von Distanz und Empathie wird die Spannung zwischen einer realen und einer Kunstwelt veranschaulicht. – In „Metamorphosen 2-3“ thematisieren Dreier & Hanousek gemäß ihrem Gestaltungsprinzip, der Mehrteiligkeit, den Menschen in seiner transitorischen Bedingtheit. Der Wechsel der Acryl- und Ölbilder zwischen aufgelöster und fest umrissener Form, verweist auf Brüchigkeiten und Labilitäten, berührt die Frage nach Identitäten. Vergängliches, Veränderbares, Werdendes berühren sich.

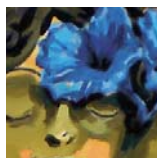


**Elisabeth Höller** zeigt auf drei Monitoren Videoinstallationen. Das Projekt »stars of cctv« will ironisch zeigen, wie sich unser Zusammenleben durch Beobachtung verändert, denn nicht zuletzt muss auch die Kameraüberwachung als perfekter Disziplinierungsapparat und als Manifest einer generellen Ausdehnung von Macht verstanden werden. Dieses kann als politische Technik für die Produktion gehorsamer Individuen diskutiert werden. »back in the picture« zeigt die Entwicklung eines Polaroidfotos, das Werden und Vergehen, das Kommen und Gehen. »learning to fly« ist ein Video vom Fliegen und Landen.



**Hanne Horns** Ausgangsposition ist die klassische, analoge schwarz/weiß-Fotografie. Sie entnimmt Materialien aus dem häuslichen und industriellen Bereich auf denen sich ihre Fotografien wiederfinden.

Wir sehen sie auf Europaletten, Holz, Leinwänden, Stühlen und Tischen wieder. Es schimmern Tapetenmuster, Zeichnungen, Strukturen, Farben, Zeitungsausschnitte durch. Man sieht Gegensätzliches, fremde Kulturen, Gesunde und Kranke, nimmt Verletzbarkeit wahr, und sieht Lebensspuren. Die Materialien, die ausgewählten Überschriften der verarbeiteten Zeitungen, Risse und Kanten an Brettern unterstreichen den Eindruck und die Aussage Ihrer Arbeiten.

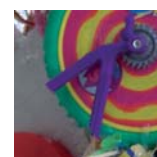


**Mark Krause** ist der Voyeur. In seiner dynamischen Malweise entstehen Bildräume, in denen Figuren mit ausdrucksstarker Gestik agieren. Dabei geht es ihm weniger um ein

malerisches Abbilden seiner Beobachtung, als vielmehr um ein intuitives Entstehenlassen von Situationen auf der Leinwand, die er gerade nicht versteht – sei es nun bei seinen Aktmalereien, Porträts oder wie in jüngster Zeit den Affenbildern. Wer Mark Krauses Freibadarbeiten der vergangenen Jahre vor Augen hat, wird diese neue Qualität der Malerei schnell erkennen. Nach wie vor sind jedoch mit den Malereien Geschichten verbunden, die unter anderem mit Krauses Reiselust zusammenhängen. So beeinflussten seine mehrfachen Reisen nach Brasilien die Auseinandersetzung mit den Affen.



**Anka Landtau** verbindet starre Fundstücke mit formbarer Tonerde zu neuen Deutungsmustern. Immer ist die ganze Erzählwelt von Mythen und Märchen präsent, nicht als vordergründiger Popanz, sondern als Gespinnst, als Seelennebel. Das Verborgene gibt sich eine flüchtige Gestalt. Ihre Kleinplastik ist eine hochkonzentrierte Form der Bildgestaltung. Auch wenn die Bibel das Wort an den Anfang stellt, so ist die sinnliche Selbsterfahrung erst durch das Bild vollkommen. Die Seele ist ein Erfahrungswert der Sinne. Das Bild vom Menschen als Selbstbild und Sinnbild, sucht im Wort immer nach einer Begründung. Das Bild selbst braucht keinen Grund, weil es den Punkt bildet, auf dem es steht, den Standpunkt, von dem aus es erkannt werden will. Die sinnliche Ausdruckskraft der Figur in Bewegung setzt den Anfang. Dann wird das Bewegte zum Ausrufezeichen, zur deutenden Stille, die alle Dinge verschlingt.



**Konstantin Langes** „Synaptische Köpfe“ aus Fundstücken und ausrangierten Gebrauchsgegenständen erscheinen sowohl archaisch als auch futuristisch. Sie bestehen zumeist aus Plastikteilen, die durch Zusammenkleben, zu fragilen Gebilden komponiert werden. Eindrücklich ist der stete Perspektivenwechsel zwischen den einzelnen, aus unterschiedlichen Zusammenhängen stammenden Bauteilen und dem neu geschaffenen Ganzen. Der Betrachter wird in den Zwischenraum dieser einzelnen Teile eingesogen um im nächsten Augenblick wieder den Gesamteindruck der Skulptur zurückgeworfen zu werden.



Hauptmotive der künstlerischen Arbeit von **Wolf-Diethard Lipka** ist der Mensch. Es sind Momentaufnahmen, spontane Reaktionen, Bewegungen und Tanz, die in eine realistisch-zeichnerische Darstellungsweise [grösstenteils Graphit, Schellack, Ölfarbe auf Papier und Hartflächen] übersetzt werden. Eindrücke aus Medien, Zeitungsausschnitte, Polaroidaufnahmen, dienen als Anregung. Die Motivsuche bleibt somit nicht auf persönlich Erlebtes beschränkt. Seine Grafiken sollten nicht als selbstgefällige Abbildungen missverstanden werden. Vielmehr bezieht jedes Bild in seiner subjektiven Perspektive Position.



Die Arbeiten von **Sven Rudolph** sind kleinformatige, artifizelle Figurinen, die Einzelgestalten und Figurengruppen in meist luftiger, stets flächiger Abwicklung auf schmaler Bildbühne, nah an die vordere Bildebene gerückt, als lockeren Figurenfries oder stärker verdichtete Figurenwand vor eng hinterlegter farbiger Rückfolie zeigen. Seine Protagonisten stehen in ihrer farbigen, durch nebulöse Kürzel beschriebenen Umwelt mit einzelnen Versatzstücken von Stadträumen, Häusern und Mauern, von Landschaften oder Interieurs. „Geflüsterte Bilder“ – die uns die Grenze zwischen Realität und Fiktion, eigener Lebenswelt und künstlerischer Imagination überschreiten lassen und in eine Welt malerischer Poesie entführen.



## Dreier & Hanousek

Petra Dreier

\* 1958  
1977 - 1985 Studium Kunstakademie Düsseldorf

Michael Hanousek

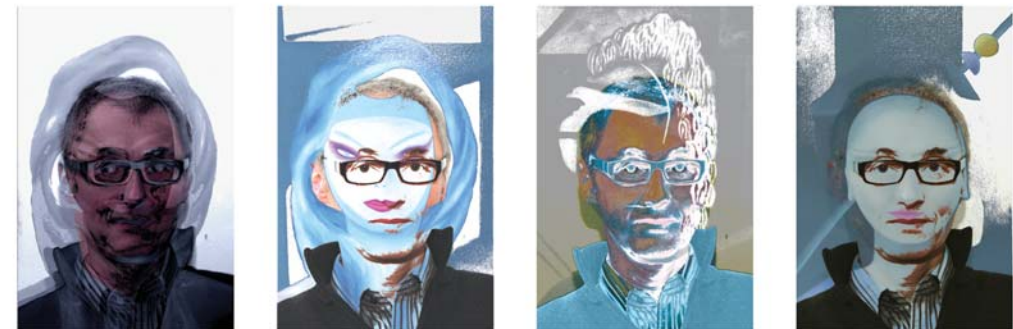
\* 1955  
1977 - 1983 Studium Kunstakademie Düsseldorf

### Gemeinsame Ausstellungen & Projekte (Auswahl):

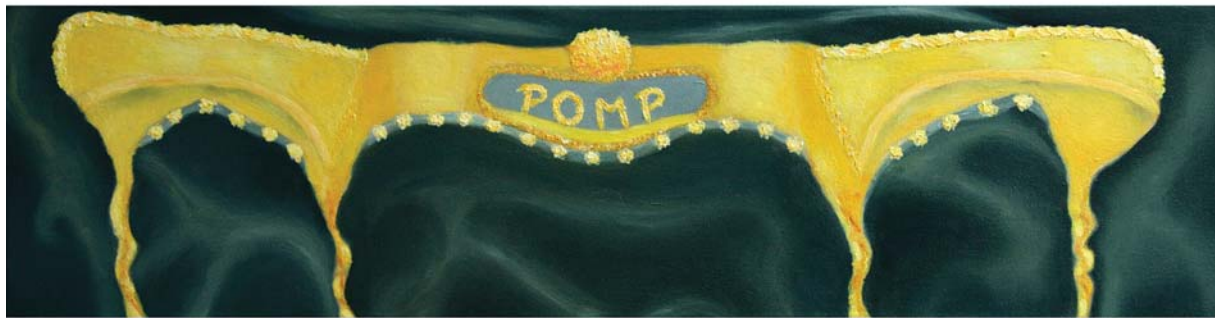
- 2000 Haus der Evangelischen Kirche Köln, (E)
- 2001 Museum der Stadt Ratingen, (G, CD-ROM)
- 2003 Kunstverein Paderborn (E)
- 2004 Haus der Kunst Brunn (G, K)  
fortlaufendes Projekt „MALzeit“  
Diakoniewerk Duisburg GmbH
- 2005 Städtische Galerie Kaarst
- 2006 Salvator Kirche Duisburg  
Künstlerloge Ratingen (E)  
Hephata Stiftung, Kunst im Glashaus,  
Mönchengladbach (G)
- 2006 Künstlerpaare im Atelier Olbrich,  
Garbsen/Hannover, (E)
- 2007 Künstlerloge Ratingen (E)  
cubus- kunsthalle-duisburg (G)
- 2008 Salvator Kirche Duisburg (G)  
FFFZ, Düsseldorf



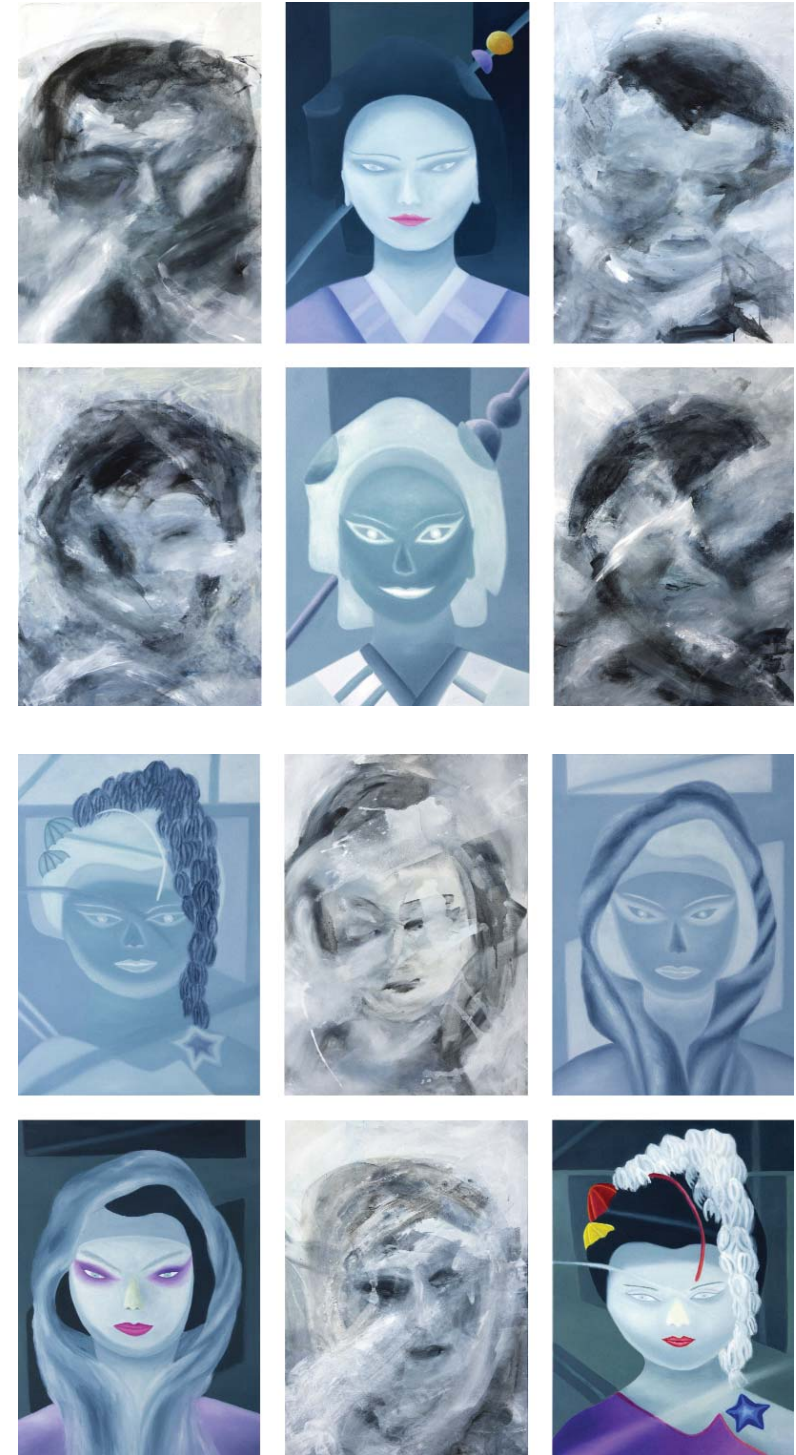
Little helpers  
Acryl, Öl auf Leinwand · 85 x 138 cm · 2007



Metamorphosen 1  
C-Print · 137 x 100 cm · 2009



Pomp  
Acryl, Öl auf Leinwand · 90 x 130 cm · 2008



Metamorphosen 2  
6-teilig · Acryl, Öl auf Leinwand · 200 x 190 cm · 2009

Metamorphosen 3  
6-teilig · Acryl, Öl auf Leinwand · 200 x 190 cm · 2009

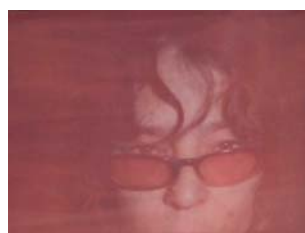
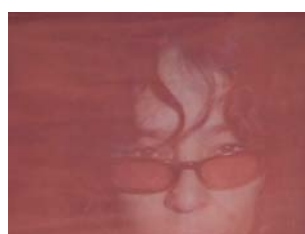


## Elisabeth Höller

- 1958 in Duisburg geboren
- seit 1996 Mitglied der IG Duisburger Künstler
- 1999-2007 Sprecherin des FDK
- seit 2003 Mitglied im WBK-NRW, Essen  
Atelier der Stadt Duisburg
- seit 2005 Mitglied in der GEDOK
- 2005-2007 Vertreterin im Kulturbeirat,  
Stadt Duisburg
- Seit 2007 Mitglied Duisburger Künstlerbund  
Sprecherin der IG Duisburger Künstler

### Ausstellungen (Auswahl)

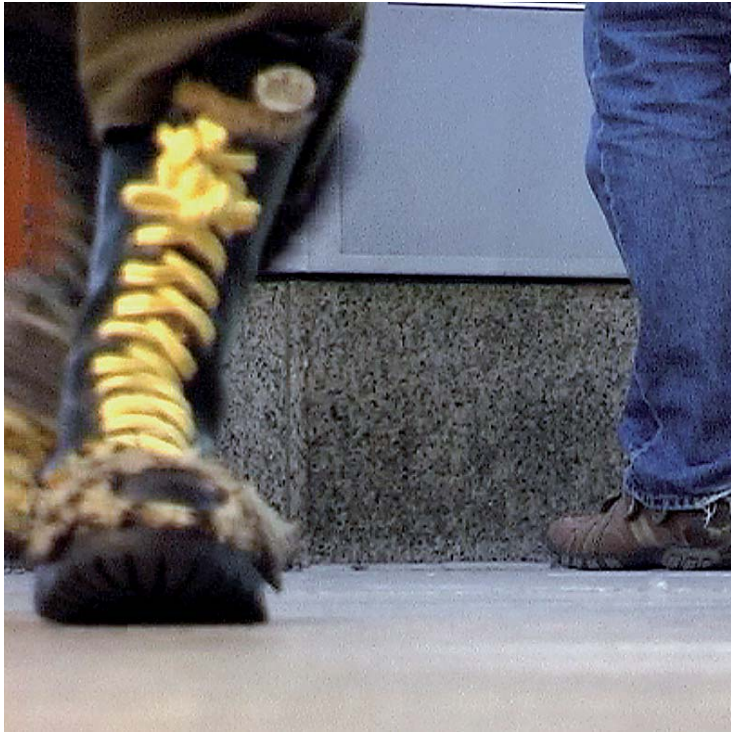
- 2004 Duisburg, Zoo Duisburg
- 2005 Auckland + Port Chalmers  
Essen, Zeche Zollverein  
Düsseldorf, Museum Kunstpalast (K)
- 2006 Berlin, kommunale Galerie  
Wilmerdorf (K)
- 2007 Duisburg, Schaufensterprojekt (K)  
Düsseldorf, Museum Kunstpalast (K)  
Duisburg, public home II  
Berlin, Galerie am Landwehrkanal
- 2008 Wesel, Museum (K)  
Duisburg, Museum Küppersmühle  
Essen, Zeche Zollverein (K)  
Duisburg, Galerie Rheinhausen der  
Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum



back in the picture  
Videostills · 2007



learning to fly  
Videostill · 2005



stars of cctv  
Videostills, 2008





## Hanne Horn

1948 in Düsseldorf geboren

Handwerkliche Ausbildung in den Sechzigern, Mitarbeit in Presse- und Werbestudios

Seit 1980 bildende künstlerische Tätigkeit

Seit 1971 Fotografin an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

1994-1997 Dozentin für Fotokurse an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Seit 2005 Webdesignerin an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Mitglied der GEDOK A 46, 1. Vorsitzende

Mitglied in der Produzentengalerie Judith DIELÄMMER

Mitglied im BBK Düsseldorf, im Vorstand

Mitglied der Düsseldorfer Künstler, Landeshauptstadt Düsseldorf

Lebt und arbeitet in Düsseldorf

Regelmäßige Beteiligung an Gruppenausstellungen und zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland.

Publikationen in Büchern und Fachzeitschriften



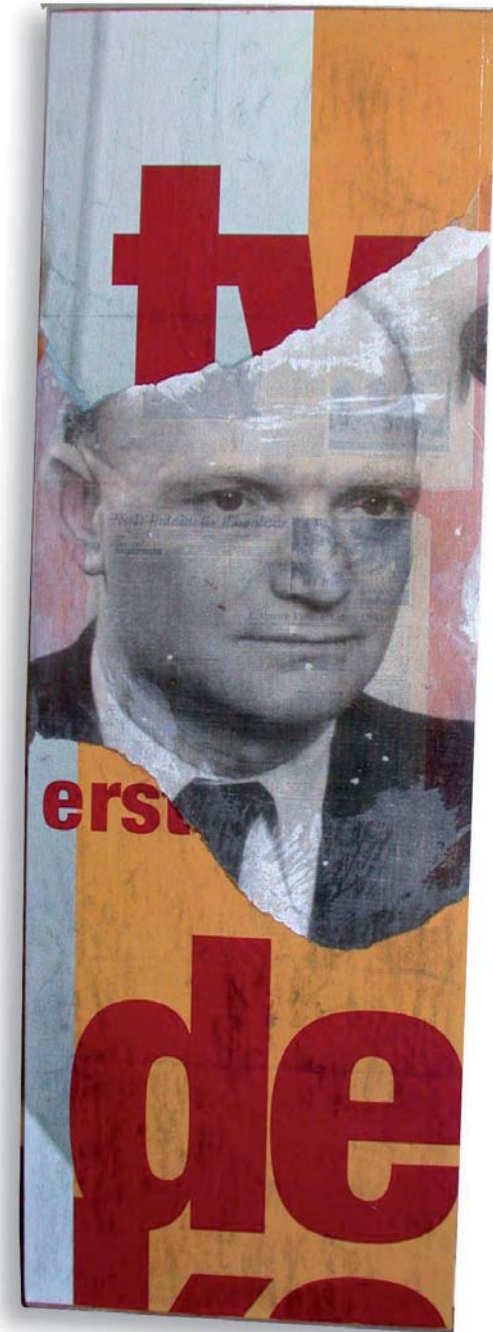
Silvia  
Fotografie, Gardine, Lack auf Holz  
150 x 50 cm · 2004



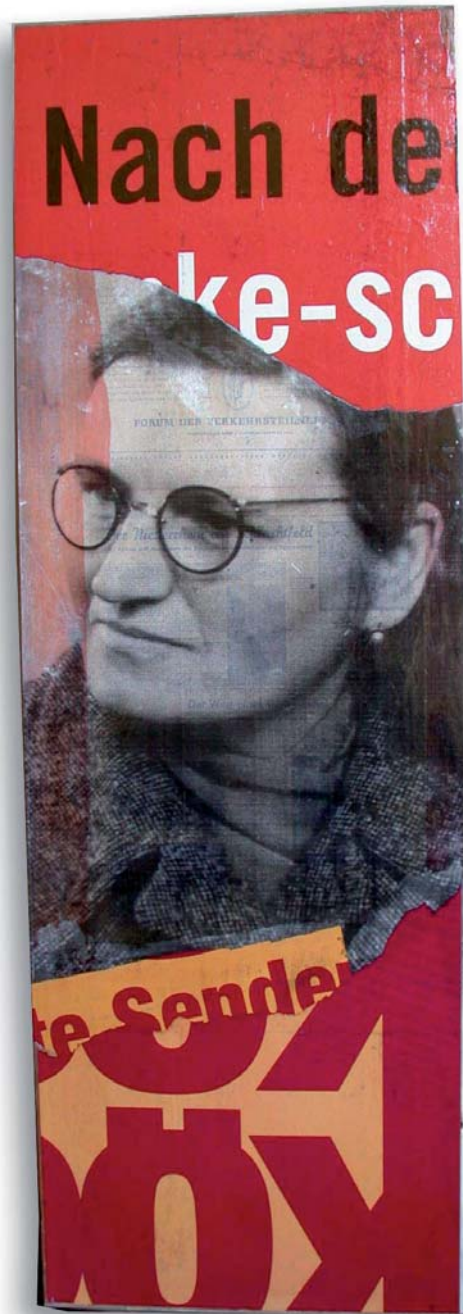
Sahra  
Fotografie, Papier, Farbe, Lack auf Holz  
150 x 50 cm · 2005



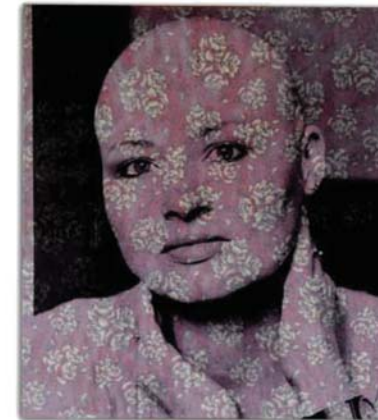
H.H.  
Fotografie, Papier, Farbe, Lack auf Holz  
150 x 50 cm · 2005



Jakob  
Fotografie, Papier, Farbe, Lack auf Holz  
150 x 50 cm · 2005



Maria  
Fotografie, Papier, Farbe, Lack auf Holz  
150 x 50 cm · 2005



Zyklus SCHWARZWEISSFARBE  
Fotografie, Papier, Stoff, Tapete, Farbe, Holz und Lack  
9 Arbeiten · je 50 x 44,5 x 1,5 cm



## Mark Krause

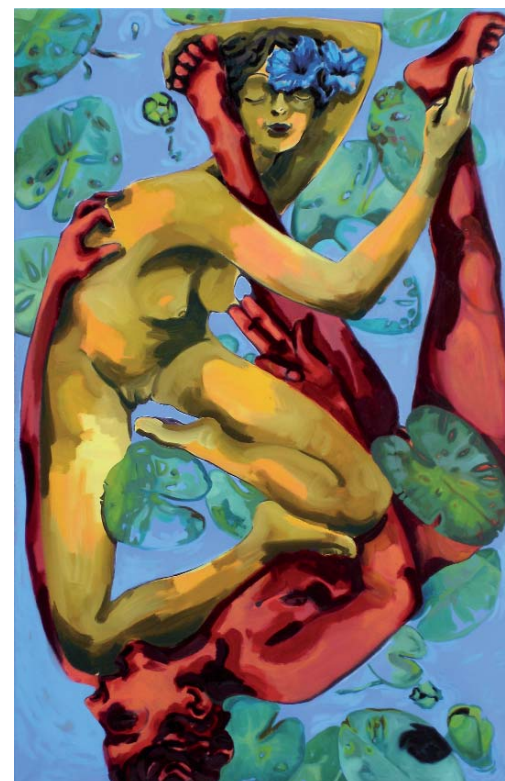
- 1971 geboren in Wurzen bei Leipzig
- 1996 DAAD Stipendium für die USA
- 1996/97 Studium der Bildenden Künste, Louisiana State University
- 1998-2001 Studium der Allgemeinen Rhetorik und Philosophie, Universität Tübingen
- 2005 Kunststipendium der Cranach-Stiftung Wittenberg
- seit 2006 Dozent  
Cranach-Stiftung Wittenberg  
Kunstakademie Geras, Österreich
- 2007/08 Kunstakademie Bad Reichenhall bei Prof. Markus Lüpertz

### Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2005 Galerie Georgi Maschev, Pazardzhik, BG  
HWL Galerie und Edition, Düsseldorf
- 2006 Ugge Bärte Museum, Tübingen (K)
- 2007 Altera Art Center, Sofia, BG  
HWL Galerie und Edition, Düsseldorf (K)

### Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2007 Galerie Keim, Stuttgart-Bad Cannstatt  
13. Kunstausstellung Natur-Mensch, Nationalpark Harz (K)  
Galerie Schrade Schloß Mochental (K)
- 2008 Akt-Klasse Markus Lüpertz der Kunstakademie Bad Reichenhall  
Städtische Galerie, Bad Reichenhall (K)



Therasas Traum  
Öl auf Leinwand · 161x103cm · 2008



Bacchanal  
Öl auf Leinwand · 152x300cm · 2008



Die Maske  
Acryl auf Leinwand · 90x152 cm · 2008



Haste Feuer  
Öl auf Leinwand · 152,5x243,5cm · 2008



## Anka Landtau

- 1952 in Ulsnis geboren
- 1972 –78 Studium der Kunstgeschichte, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ethnologie in Kiel und Freiburg, MA
- Seit 1992 Werkstattgalerie in Böklund
- 1997 Kulturpreis der Stadt Schleswig mit der Gruppe Kirschkern für die „Galerie auf dem Wasser“
- 1997 Kunstpreis der Stadt Schleswig

### Projekte

- 2000 Pyramidenprojekt an Großsteingräbern in Deutschland und Dänemark
- 2000 Antworten, Kunst und Kirche, Gemeinschaftsprojekt, Kirchenkreise Flensburg und Angeln, Sonderjylland
- 2003 „... und andere Gärten“ mit Kirschkern in Varnaes
- 2004 „... bin im Garten“ Kunst und Kirche, Gemeinschaftsprojekt, Kirchenkreise Schleswig, Flensburg und Angeln
- 2005 „Grenzlandpoesie, oder die Sehnsucht der Schwäne nach dem Blau“  
„Denkraum Grenze“  
Grenzübergang Süderlügum
- 2006 „Betreten verboten“  
Scheunenausstellung Geel
- 2006 – 2008 „Kunst-Garten-Heimat“  
Landesgartenschau 2008 in Ulsnis und Schleswig
- 2008 Mitbegründerin der  
Galerie auf der Freiheit in Schleswig mit „Der achte Raum“

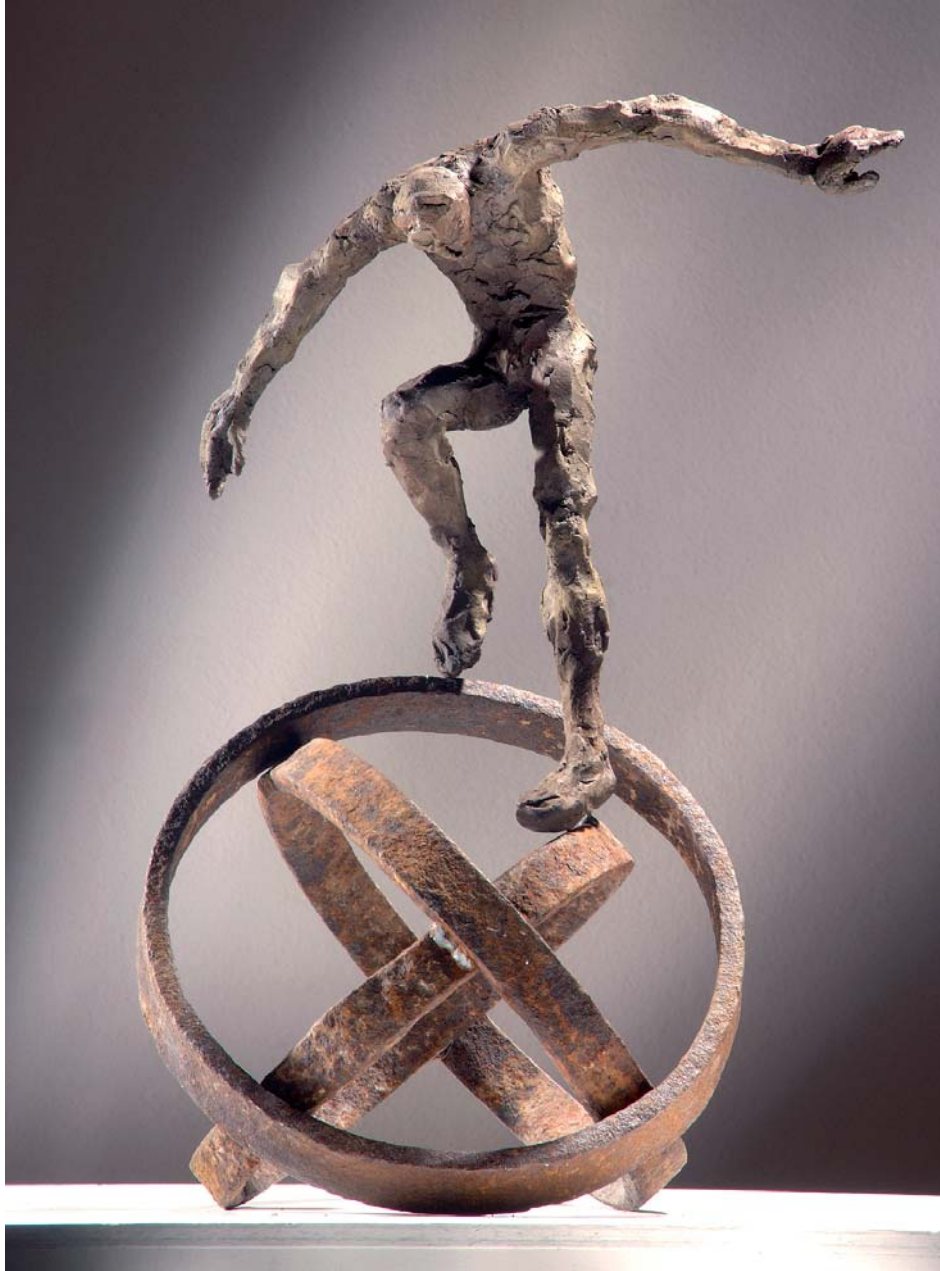


Einhorn  
Bronze · 45 x 23 x 7 cm · Sockel 100 cm · 2003



Sonnenfänger  
Figuren: Bronze, Höhe 75 und 88 cm · Sockel: Alteisen, Höhe 120 cm





Running The World  
Bronze · Höhe 44 cm



Tänzerin  
Bronze · 41 x 13 x 13 cm · 2008



Paar  
Bronze · 63 x 15 x 15 cm



## Konstantin Lange

- 1962 geboren in Hilden
- 1982 - 1984 Kunsthochschule Münster  
Fachbereich Bildhauerei  
bei Prof. Timm Ulrichs
- 1984 -1988 Kunstakademie Düsseldorf  
Fachbereich Bildhauerei
- 1988 Meisterschüler von Prof. Fritz Schwegler
- 1991 - 1992 Parsons School of Research, New York

### Preise, Stipendien

- 1989/90 Preis der Biennale der jungen Kunst,  
Lyon, Glasgow, Breda, Bonn
- 1991 DAAD Stipendium, Parsons New  
School of Research, New York
- 1992 Arbeitsstipendium,  
Akademie Schloss Solitude
- 1999 Arbeitsstipendium  
Künstlerdorf Schöppingen

### Ausstellungen (Auswahl)

- 2001 Heidelberger Kunstverein, der Berg  
Kunstmuseum, Stiftung Museum  
Kunstpalaest Düsseldorf
- 2005 Malkasten Düsseldorf, Jacobihaus  
Orangerie Köln, Stadtgarten
- 2005 Tokio, D-House, Gruppenausstellung
- 2008 Galerie Metternich  
Meierhofprojekte Düsseldorf



Clownskopf  
Material: Fundstücke · 45 x 45 x 45 cm



Babylove  
Material: Fundstücke · 30 x 40 x 50 cm



Synapsenkopf  
Material: Fundstücke · 45 x 50 x 60 cm



Pistolenkopf  
Material: Fundstücke · 75 x 60 x 75 cm



Überlebenskopf  
Material: Fundstücke · 50 x 50 x 60 cm





## Wolf-Diethard Lipka

- 1947 Geboren in Jatznick
- 1962 Ausbildung Schaufenstergestalter
- 1976 - 1980 Ausbildung als Grafiker  
Beruflich als Grafiker tätig
- 1979 - 1986 Atelier und Galerie „Lippis Bahnhof“
- 1986 - 1994 Sprecher der  
Freien Duisburger Künstler
- Seit 1986 Künstler- und Atelierhaus der Stadt  
Duisburg Goldstrasse 15  
Abschluss Funkkolleg  
„Kunstgeschichte“ des W.D.R.  
Mitglied des  
Duisburger Künstlerbundes
- 1987 Stipendium der Stadt Vilnius

### Ausstellungen (Auswahl)

- 2000 Institut für Fort- und Ausbildung  
der Stadt Duisburg
- 2002 Galerie Rheinhausen,  
Wilhelm Lehmbruck Museum,  
Gruppenausstellung
- 2003 Strassenverkehrsamt Duisburg
- 2003/2004 Forum Wasserturm, Meerbusch
- 2005 Arla Galerija, Vilnius
- 2006 Künstler und Atelierhaus  
der Stadt Duisburg
- 2007 Galerie Schürmann, Kamp-Lintfort
- 2008 „18 aus Duisburg“,  
Museum Küppersmühle Duisburg,  
Gruppenausstellung



jump 1 / jump 2  
Graphit/Öl auf Papier · je 60 x 50 cm · 2006/2007



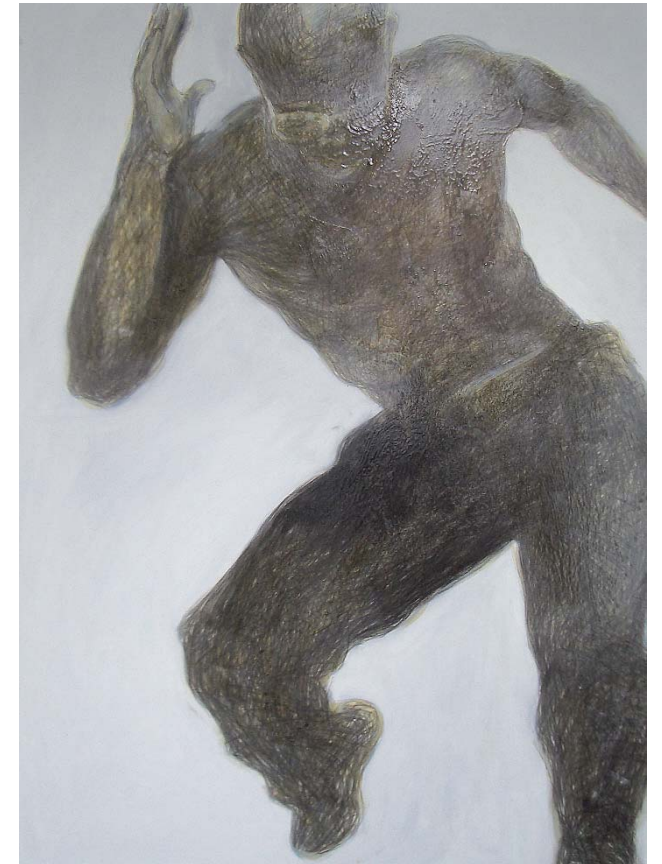
jump 3  
Graphit/Öl auf Papier · 60 x 50 cm · 2006/2007



move 2  
Graphit/Öl/Schellack auf Forex · 80 x 60 cm · 2006/2007



move 3  
Graphit/Öl/Schellack auf Forex · 80 x 60 cm · 2006/2007



move 1  
Graphit/Öl/Schellack auf Forex · 80 x 60 cm · 2006/2007

## Sven Rudolph

1960 geboren in Goslar

Studium der Kunstgeschichte,  
Christian Albrechts Universität, Kiel

Studium der freien Künste, vornehmlich der Malerei,  
Muthesius Fachhochschule für Gestaltung, Kiel  
bei Prof. Peter Nagel und Prof. Ekkehard Thieme,  
1989 Diplom und Examen daselbst

Lebt und arbeitet in Berlin

ja  
wechsle  
mir  
die  
welt



möglicherweise so  
mischtechnik auf buchenholz · 3 tafeln · 40 x 10cm · XI/2007



möglicherweise so  
mischtechnik auf buchenholz · 3 tafeln · 40 x 10cm · XI/2007

Dieser Katalog entstand mit freundlicher Unterstützung von:

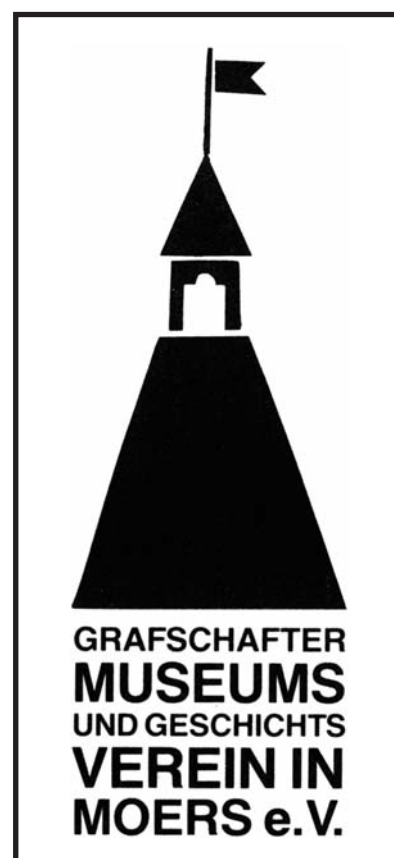
# S Kulturstiftung Sparkasse am Niederrhein

**HWL**  
HWL GALERIE & EDITION  
Düsselthaler Str. 8 · 40211 Düsseldorf  
[www.hwl-galerie.de](http://www.hwl-galerie.de)

**ENNI**  
ENergie Wasser NIederrhein GmbH

**EICKEN-STOCK-HOLSCHBACH**  
Gesellschaft bürgerlichen Rechts

**STAU RAUM**  
*Schrankideen passgenau*  
[www.staunraum.de](http://www.staunraum.de)



In dieser Reihe erschienen:



Kunstwerk\_Hüttenwerk

Christoph Damm  
Rüdiger R. Lorenzo Eichholtz  
Jens Peter Fuhse  
Mirco Götz  
Jürgen Heinrich  
Kai Kluth  
Johannes Maurer  
Christian Roskothen-Swierzy  
Wolfgang A. Schlieszus



Vier Maler\_Schacht IV

Anna Abel  
Sebastian Dannenberg  
Viktoria Eichholtz  
Kurosh Valizadeh



Schacht IV\_V Bildhauer

Andreas Baschek  
Sabine Emmerich  
Irene Kulnig  
Marion Samel  
Markus Wiemer



Licht\_Schacht

Rüdiger Eichholtz  
Lucie Funke  
Wilfried Grootens  
Bettina Hachmann  
Bernd Müller-Pflug  
Beate Polderman  
Marion Schindler  
schulz+schultz



reality I\_schacht IV

Dreier & Hanousek  
Elisabeth Höller  
Hanne Horn  
Mark Krause  
Anka Landtau  
Konstantin Lange  
Wolf-Diethard Lipka  
Sven Rudolph

Alle Kataloge können käuflich erworben werden

Kataloggestaltung / Text

Winfried Becker  
Rüdiger Eichholtz

Projektleitung

Rüdiger Eichholtz  
Ackerstr. 175  
47447 Moers

T: 0177 /20 35 27 7  
mail@art-and-consulting.de  
www.art-and-consulting.de